



How to PDF?



copyprint

364 Tage von 7.45 bis 21 Uhr im ShopVille-RailCity

Was ist «PDF»?


Das «Portable Document Format» (PDF) ist ein plattformübergreifendes Dateiformat für Dokumente, das von der Firma Adobe Systems entwickelt wurde. Aus Texten, Bildern und Grafiken – gemischt oder einzeln – lassen sich mit entsprechenden Programmen PDF-Dokumente/-Dateien erzeugen (z. B. mit kostenlosen Programmen wie dem PDFCreator oder kostenpflichtigen wie Adobe Acrobat) und mit entsprechenden Leseprogrammen darstellen (z. B. Adobe Reader). PDF-Dateien beschreiben das, mit dem Erstellungsprogramm erzeugte, Layout in einer vom Drucker und von Voreinstellungen unabhängigen Form weitgehend originalgetreu. Das ist einer der wesentlichen Vorteile von PDF gegenüber fortgeschrittenen Beschreibung- und Auszeichnungssprachen wie SGML, HTML und XML, wenn es um die Forderung nach unbedingter Layouttreue geht.

Was ist der «PDFCreator»?

Der PDFCreator bietet eine kostengünstige Möglichkeit PDF-Dokumente zu erstellen. Da es sich um eine OpenSource-Lösung handelt fallen beim Einsatz keine Gebühren oder Kosten an.

PDF-Dokumente können auf zwei unterschiedliche Arten erzeugt werden. Zum einen lassen sich Postscript-Dateien, also Druckdateien eines postscriptfähigen Druckers, zu PDF-Dokumenten umwandeln. Ebenso einfach lassen sich PDF-Dokumente auch aus einer Anwendung (z.B. Word, Powerpoint oder Publisher) herstellen, indem ein spezieller Druckertreiber verwendet wird, dessen Ausgabe auf kein physikalisches Gerät, sondern in eine formatierte Datei – eben PDF – erfolgt.

Das Wichtigste in Kürze

- Eine PDF-Datei ist plattformübergreifend
- Eine PDF-Datei kann nicht mehr verändert werden (= Sicherheit)
- Eine PDF-Datei hat in der Regel eine kleinere Dateigröße als die Ursprungs-Datei
- PDFCreator (nur PC) ist gratis (OpenSource)
- GhostWriter ist die Basis für PDFCreator (in PDFCreator enthalten)
- Sie benötigen kein PDFCreator wenn Sie:
 - => eine Acrobat-Vollversion haben
 - => OpenOffice als Wordersatz benutzen (PDF-Export ist integriert)
- **Link PDFCreator:**
[\[http://www.pdfforge.org/products/pdfcreator/download\]](http://www.pdfforge.org/products/pdfcreator/download) (die Version ohne Source-Code!) oder auf [\[www.copy-print.ch\]](http://www.copy-print.ch), unter «How to PDF» 
- Link Adobe Reader (Viewer):
<http://www.adobe.de>

Installation PDFCreator

- [1] Wählen Sie Ihre Sprache (vorzugsweise deutsch)
- [2] Klicken Sie «Weiter»
- [3] Lesen Sie die Bedingungen, klicken Sie auf «Ich akzeptiere die Vereinbarung» und klicken Sie «Weiter»
- [4] Wählen Sie «Standard Installation» und klicken Sie «Weiter»
- [5] Belassen Sie «PDFCreator» als Druckernamen und klicken Sie «Weiter»
- [6] Geben Sie den Ort an, wo PDFCreator gespeichert werden soll (kann Standardmässig so belassen werden wie es das System vorschlägt)
- [7] Dies ist ein Werbefenster, klicken Sie «Weiter»
- [8] Entfernen Sie den Haken bei «PDFCreator Toolbar» (Werbung). Falls Sie bereits eine aktuelle Version (8.54 oder neuer) von «GhostScript» installiert haben, können Sie den Haken bei «GPL GhostScript» entfernen, ansonsten können die Restlichen Einstellungen so belassen werden.
- [9] Klicken Sie auf «Weiter»
- [10] Wählen Sie diese Einstellungen und klicken Sie auf «Weiter»
- [11] Klicken Sie auf «Weiter»
- [12] Klicken Sie auf «Fertigstellen».
Die Installation ist nun beendet und PDFCreator kann ohne Neustart sofort benutzt werden.

Eigenschaften von PDF-Dateien

Eine der Stärken des PDF ist es, dass es für alle gängigen Plattformen Viewer (Programme zum Anschauen von PDF-Dateien) gibt, so dass eine plattformunabhängige Darstellung des Inhaltes möglich ist. Dies bedeutet, dass auf jeder Hard- und Softwareplattform mit einem entsprechendem Viewer der Inhalt einer PDF-Datei ohne grafischen Unterschied dargestellt wird. PDF ist daher auch ein Format zum Publizieren von Inhalten.

Welche Vorteile bringt mir ein PDF?

Eine PDF-Datei kann Dokumente eines Ursprungsprogramms einschließlich aller Farben, Raster- und Vektorgrafiken sehr präzise wiedergeben. Dies gilt grundsätzlich ebenso für Schriften.

Das PDF basiert auf dem gleichen Grafikmodell wie PostScript. Beide sind Seitenbeschreibungssprachen. Schriften (mit Ausnahme von Pixelschriften) und Vektorgrafiken können beliebig ohne Qualitätsverlust vergrößert werden. Große Netzwerkpläne und Datenmodelle lassen sich unter diesen Voraussetzungen verlustfrei auf einer PDF-Seite unterbringen.

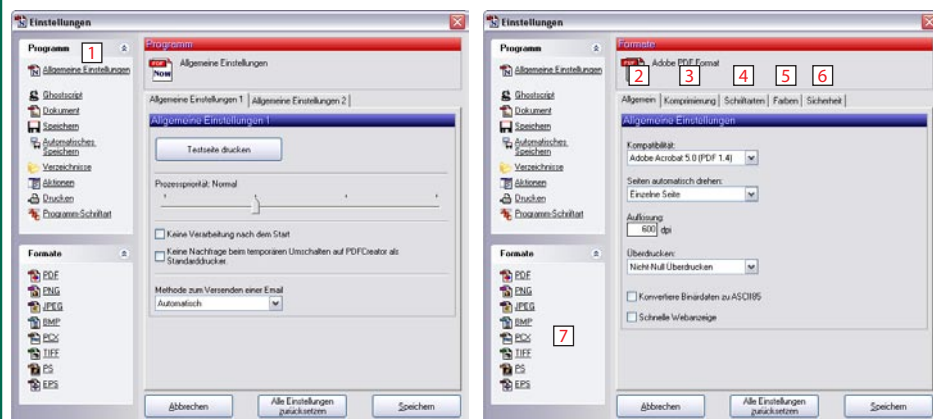
PDF-Dokumente sind in der Regel kleiner als die Ursprungsdatei. Die Größe eines Dokuments hängt von der Art der enthaltenen Daten, von der Effizienz des Erstellungsprogramms und davon ab, ob Schriften eingebettet wurden.

Kurz: Ein PDF sieht beim Empfänger genau so aus wie sie beim Autor erstellt wurde. In das PDF kann nicht mehr eingegriffen werden, gleichermassen kann sich der Umbruch aber auch nicht mehr ändern (wie z. B. bei Word Dokumenten).

Impressum

Vers. 1.1 © 2007 by Copyprint AG. Markennamen und -logos unterliegen eigenen Bestimmungen. Copyprint AG stellt keinen Support auf die Software. Herzlichen Dank an Wikipedia.de und Christoph Metten, Uni Passau

Einstellungen des PDFCreators



Für die PDF-Ausgabe spezifische Einstellungen lassen sich über einen eigenen Dialog treffen. Diesen erreicht man im PrintMonitor im «Drucker»-Menü über den Punkt «Einstellungen», oder aber direkt über den Schalter «Einstellungen» beim Ausdruck auf den PDFCreator. **Bei der Installation werden die Einstellungen mit sinnvollen Werten vorbelegt, die nur in seltenen Fällen verändert werden müssen.**

In der Rubrik «**ALLGEMEINE EINSTELLUNGEN**» [1] lassen sich Autor-Name und der aktuelle Zeitpunkt für das Erstellungsdatum festlegen. Diese Werte werden standardmäßig aus der Laufzeitumgebung des Windows-Systems gelesen. Unter «Schriftarten» kann man die installierten Schriftarten darstellen lassen. Nicht alle dieser auf dem Computer verfügbaren Fonts stehen auch auf dem Rechner bereit, auf dem das Dokument gelesen oder gedruckt wird. Dies sollte bei der PDF-Erzeugung berücksichtigt werden, um ungewollte Darstellungseffekte zu vermeiden.

Im Register «**ALLGEMEIN**» [2] kann die PDF-Version und damit die Kompatibilität zu Adobes Acrobat 3.0 (PDF-1.2), 4.0 (PDF-1.3) und 5.0 (PDF-1.4) eingestellt werden. Zum Lesen derart erstellter Dokumente ist ein Reader mit mindestens einer Versionsnummer nötig, die dem Acrobat entspricht. Weitere Einstellungen betreffen das automatische Drehen von Ausgabeseiten, die Auflösung der Ausgabe, das Überdrucken sowie die Konversion der Daten in ASCII-Zeichensatz.

Zur Größen-Reduzierung der Ausgabedatei lassen sich Text- und Bild-Objekte komprimieren, konfigurierbar im Register «**KOMPRIERUNG**» [3]. Hierbei können Bilder verschiedener Bildquellen unterschiedlich behandelt werden. Neben verschiedenen Kompressionsstufen (JPEG-Hoch in 5 Stufen bis JPEG-Minimum, ZIP) lassen sich auch unterschiedliche Algorithmen (Bikubisch, Herunterrechnen mit und ohne Durchschnitt) sowie die Auflösung (in dpi) einstellen.

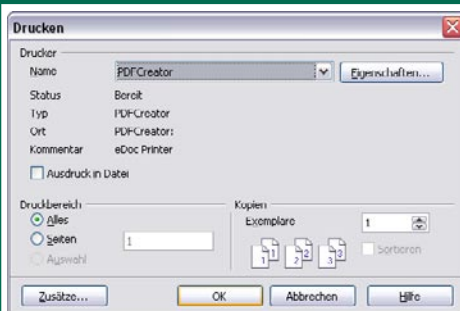
Die verwendeten «**SCHRIFTARTEN**» [4] lassen sich in das Dokument einbetten. Dadurch bleiben Sonderzeichen oder außergewöhnliche Schriftarten auch dann erhalten, wenn diese auf einem anderen Computer nicht zur Verfügung stehen. Es lassen sich alle Schriftarten einbetten oder auch nur Teil davon, wenn das Auftreten einen vorzugebenden Prozentanteil unterschreitet. Vorzugsweise betten Sie immer alle Schriften ein.

Die Farbeinstellungen in der Rubrik «**FARBEN**» [5] verwalten das verwendete Farbmodell (RGB, CMYK, GrayScale) und bieten noch einige Einstellungen zur Konvertierung von CMYK nach RGB, zum Überdrucken, Transfer und für Halbtoninformationen.

Die Registerkarte «**SICHERHEIT**» [6] enthält Funktionen im das PDF-Dokument zu schützen. Sie können das PDF mit einem Passwortschutz versehen und auch Rechte vergeben, ob und in welcher Qualität das PDF gedruckt werden darf und ob Bemerkungen hinzugefügt werden dürfen.

Die Einstellungen für die **DATEIFORMATE** [7] PNG, JPEG, BMP, PCX und TIFF bieten die Festlegung der Auflösung in dpi, sowie der Farbtiefe von 2 Bit bis 32 Bit und einiger Fax-Formate. Beim JPEG-Format lässt sich zusätzlich noch die Qualitätsstufe in Prozent angeben.

Erstellen einer PDF-Datei aus einer Anwendung



Der PDFCreator ist unter Windows wie ein lokaler oder Netzwerkdrucker ansprechbar, lediglich mit dem Unterschied, dass das Dokument nicht an den physikalischen Drucker übergeben wird, sondern an den PDF-Creator, der die Umwandlung und Ausgabe in eine Datei übernimmt.

Nach dem Start des Ausdrucks auf den PDFCreator wird das Dokument vollständig an die Druckerwarteschlange (Spooler) übergeben. Je nach Umfang des Dokuments öffnet sich unter Umständen mit etwas Verzögerung das Programmfenster. Es erscheint der Dokumententitel, das Erstellungsdatum, sowie der Name des Autors. Diese Felder können auch angepasst werden, bei Datum können mit Hilfe des Schalter «Jetzt» Datum und Uhrzeit aktualisiert werden. Zu Überprüfungszwecken kann die Ausgabe nach der Umwandlung mit der Standardanwendung (in der Regel der Adobe Acrobat Reader) geöffnet werden. Der Schalter «Warten» stellt das Dokument in die Warteschlange, ohne die Umwandlung durchzuführen. Mit dem Schalter «Einstellungen» gelangt man zur PDF-Konfiguration (siehe oben). Mit dem Schalter «Email» wird das fertige PDF-Dokument direkt an ein Mailprogramm weitergeleitet. Nach Betätigen des Schalters «Speichern» erscheint ein Dialog «Speichern unter», mit dem man Zielverzeichnis und Dateinamen auswählen kann. Nach betätigen des «Speichern»-Schalters beginnt die Umwandlung. Nach Beendigung des Vorgangs wird das Dokument zur Kontrolle geöffnet, sofern dies vorher im Programmfenster ausgewählt war. Die Erstellung des PDF-Dokuments ist nun abgeschlossen.